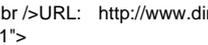




ICD-O-3 aktualisiert: erstmals auch als Onlinefassung

ICD-O-3 aktualisiert: erstmals auch als Onlinefassung
Die deutschen bevölkerungsbezogenen Krebsregister müssen gemäß Bundeskrebsregisterdatengesetz von 2009 Tumorerkrankungen u.a. mit der ICD-O-3 verschlüsseln. Sie registrieren die Häufigkeiten von Krebserkrankungen und bilden so die Grundlage für die Krebsursachenforschung. Damit ihre Daten vergleichbar sind, ist eine einheitliche Dokumentation wichtig, wie sie diese Klassifikation ermöglicht.
Die ICD-O-3 ist eine duale Klassifikation mit zwei sich ergänzenden Schlüsseln, die eigene Kapitel bilden: Topografische Schlüssel kodieren den Sitz eines Tumors im Körper, morphologische Schlüssel seine Histologie, also den Aufbau des Gewebes. Neben den beiden Systematiken enthält die ICD-O-3 u.a. das zugehörige Alphabetische Verzeichnis und umfangreiche Kodierrichtlinien.
Die Originalausgabe der ICD-O-3 stammt von der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Sie hält auch die Urheberrechte an den deutschen Übersetzungen des DIMDI. Die jetzt publizierte deutsche Fassung entspricht der 2013 von der WHO herausgegebenen 1. Revision der ICD-O, Dritte Ausgabe und ersetzt die Fassung von 2003. Erste Teile konnte das DIMDI bereits Ende 2012 als Vorabversion 2013 veröffentlichen. Nun lag auch der Rest überarbeitet vor, sodass das DIMDI die deutschsprachige Fassung vollständig aktualisieren konnte.
Die Aktualisierungsliste fasst alle wichtigen Änderungen der Systematiken gegenüber der Ausgabe 2003 zusammen.
Erstmals Onlinefassung
Neben PDF-Fassung und maschinenlesbarer ClaML-Fassung bietet das DIMDI erstmals auch von dieser Klassifikation eine komfortable Onlinefassung. Sie umfasst neben den Systematiken mit den Schlüsseln zu Topografie und Morphologie weitere Teile wie Einleitungskapitel, Kodierrichtlinien und Anhänge. Abgesehen von wenigen komplexen Tabellen in den Textteilen sind alle Inhalte barrierefrei. Der Morphologie-Teil ist stark verlinkt. Zusammen mit der integrierten Kode-Suche ist so ein komfortables Navigieren innerhalb der Schlüsselverzeichnisse möglich. Die erweiterte Websitesuche des DIMDI erlaubt es zudem, Freitext in der Klassifikation zu finden.
Gültigkeit und Formate
Die 1. Revision der ICD-O-3 wurde in Abstimmung mit den für epidemiologische und klinische Krebsregister zuständigen Organisationen bereits zum 1. Januar 2013 eingeführt. Zwar hatte die WHO bis dahin nur die Systematik zur Morphologie aktualisiert. Das DIMDI konnte diese Änderungen jedoch rechtzeitig als vorläufige Vorabversion 2013 veröffentlichen.
Morphologie und Topografie sind analog zur Vorabversion als ClaML/XML-Fassung inkl. ClaML-Kurzdokumentation erhältlich (für den Import in relationale Datenbanken, ersetzt die früheren Metadaten im ASCII-Format). Amtliche Referenzfassung ist die PDF-Fassung, die ebenfalls im Downloadcenter Klassifikationen des DIMDI erhältlich ist.
Urheberrechte bei der WHO
Alle Rechte an maschinenlesbaren Fassungen der deutschsprachigen ICD-O-3 liegen bei der WHO. Um sie in elektronischen Anwendungen zu nutzen, ist eine Lizenzvereinbarung mit der WHO notwendig (s. Online-Formular).
Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)
Waisenhausgasse 36-38a
50676 Köln
Telefon: +49 221 4724-1
Telefax: +49 221 4724-444
URL: <http://www.dimdi.de>


Pressekontakt

Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)

50676 Köln

dimdi.de

Firmenkontakt

Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)

50676 Köln

dimdi.de

Das DIMDI bietet über das Internet fundiertes Medizinwissen, betreut wichtige medizinische Klassifikationen und Terminologien, die für die Gesundheitstelematik von Bedeutung sind, und verantwortet ein Programm zur Bewertung gesundheitsrelevanter Verfahren (Health Technology Assessment). In allen Aufgabenbereichen arbeitet das DIMDI eng mit nationalen und internationalen Institutionen zusammen, u. a. mit der Weltgesundheitsorganisation und EU-Behörden. Für den Betrieb und den Zugriff auf die Informationssysteme und die ergänzenden Datenbanken entwickelt das DIMDI moderne Software- Anwendungen und betreibt ein eigenes Rechenzentrum. Als IT-Plattform unterstützt das DIMDI das gesamte Ressort des Bundesministeriums für Gesundheit und leitet ressortübergreifende IT-Projekte.